

DAS GESICHT IM GEDICHT

Studien zum poetischen Porträt

VON
EVI ZEMANEK



2010

^'

BÖHLAU VERLAG KÖLN W E Ä R WIEN

INHALT

I. Einleitung

THEORETISCH-SYSTEMATISCHER TEIL

II. Theorie des Porträts	
1. Zum Porträtmalerei.....	15
2. Referenzialität und Ähnlichkeit.....	16
3. Identität und Individualität ...;.....	18
III. Das Poetische Porträt	
1. Zum literarischen Porträt: Ausgangs Situation, Forschungsstand	23
2. Die Kontrastfolie: Porträts fiktiver Figuren im Roman.....	26
3. Autonome poetische Porträts realer Personen: Porträtgedichte.....	29
IV. Zielsetzung und Methode	
1. Grundlagen des Entwurfs einer Gattungspoetik.....	39
2. Zur Korpusbildung: Prinzipien der Textauswahl.....	43
3. Fragmente einer Geschichte des poetischen Porträts.....	46
4. Differenzkriterien für die Skizze einer transhistorischen Typologie	48
V. Aspekte und Kriterien der Text(Bild)Betrachtung	
1. Rhetorisches Vorspiel: Zur Tradition der <i>descriptiopersonae</i>	55
2. Zur Poetisierung und zur Visualität der Personenbeschreibung	59
3. Die medialen Vorzeichen des <i>Paragone</i> von Porträtgedicht und -gemälde	63
4. Das Gesicht im Gedicht: Zur Intermedialität des poetischen Porträts	69

HISTORISCHER TEIL

VI. Ursprünge des lyrischen Porträts bei Giacomo da Lentini, Dante und Petrarca	
1. Das Bild(nis) im Herzen: Zur Genese eines Topos in der Lyrik Giacomo da Lentinis und Dantes.....	75
2. Das neue Bild der Dame: Dantes Beatrice in der <i>Vita Nuova</i>	81
3. <i>IM vide, e la ritrasse in carte</i> — Martinis Laura-Porträt in Petrarcas <i>ritratto-Gedichten</i>	87
4. Des Dichters Selbstimagination als Maler und die pikurale Metaphorik.....	94
5. Punkt, Punkt, Komma, Strich ... Petrarcas Laura: Der reduzierte Schönheitskatalog.....	98
6. Blick und Anblick, Sehen und Gesicht.....	106

Inhalt

VII. Das katalogische Damenbildnis der petrarkistischen Liebeslyrik	
1. Körper-Text und Text-Körper: De- und Rekonstruktion der weiblichen Physis.....	109
2. Das katalogische Porträt: Selektion, Kombination, Komposition.	113
3. <i>Belksga in rime</i> — Schönheit in Versen: Das Porträt als Sonett.	121
4. Erotisierung, Parodierung und Pluralisierung des idealschönen Frauenporträts.....	126
5. Das Porträtgedicht zwischen <i>imitatio naturae</i> , <i>imitatio veterum</i> und <i>imitatio picturae</i>	129
6. Trissinos <i>Ritratti</i> : Ein Musterbeispiel autoreflexiver poetischer Portraiture.....	135
7. Arcimboldos <i>Flora</i> : Ein pikturaler Kommentar zur komparativ-kompositorischen Portraiture.....	142
VIII. Enkomiastische Lyrik: Herrscherlob und Porträtgedicht in Renaissance und Barock	
1. Herrscherporträts im höfischen Kontext: Auftragsarbeiten und Gelegenheitsgedichte.....	145
2. Tassos Duca di Ferrara und das Herrscherideal der Renaissance.	151
3. Individualität, Typisierung und Geschlechterdifferenz im höfischen Porträt.....	154
4. Ekphrasis und Physiognomik: Aretinos Entdeckung des Charakters in Tizians Porträts.....	158
5. Dichter im Dialog mit Malern: Das ekphrastische Porträtgedicht als Austragungsort des <i>Paragom</i>	164
6. Triumph der Dichtung: <i>cantare</i> statt <i>dipingere</i>	176
7. Figuriertes Fürstenlob.....	180
IX. Goethes Porträts und die Bildniskultur seiner Zeit	
1. Vorzeichenwechsel: Zwischen höfischer Repräsentation und Autonomieästhetik.....	189
2. <i>Das garstige Gesicht</i> — Goethe über seinen Schattenriss.	193
3. Goethe als Gesichterleser: Seine Zugaben in Lavaters <i>Physiognomische Fragmente</i>	197
4. <i>Individuum est ineffabile</i> - Goethes Abwendung von der Physiognomik..	203
5. <i>Ein Schattenbild ist hochwillkommen</i> - Goethe und die Porträtpraxis um 1800.....	207
6. <i>Ei» bleibend Bild</i> — Goethe über Denkmale und Tischbeins Porträtgemälde.....	211
7. <i>Und wie ich ihn erkannt, mög' er sich kennen</i> — Goethes Gedichte an und auf Personen.....	214

Inhalt

X.	Verbalporträts der viktorianischen Ära: Robert Brownings <i>dramatic monologues</i>	
1.	Brownings poetische Portraiture: <i>Thus feat Man and thus looked Man</i>	223
2.	<i>My Last Duchess</i> : Dramatisierte Ekphrasis - Ein Doppelporträt des Herzogpaars von Ferrara.....	226
3.	Das suggestive Porträt: Zur Ästhetik des Ungesagten und Unvollendeten.....	236
4.	' <i>Lyrics</i> ' with more painting than before — Brownings Künstlerporträt <i>Fra Uppu Uppi</i>	239
5.	Referenzialität und intertextualität: Brownings Ippo, Vasans Lippi, die historische Person und die Geburt des Porträts.....	245
6.	Das Porträt als <i>dramatic monologue</i> : Rhetorische (Selbst-)Enthüllung	259
7.	Des Malers Sprechen in Bildern: Metaphorische (Selbst-)Charakterisierung.....	266
XI.	Die avantgardistische, 'abstrakte' Portraiture Gertrude Steins	
1.	Steins 'portraits' — Zur Genese eines Genres und einer sozialen Praxis	271
2.	Steins psychologische Portraiture: Das Porträt als Bewusstseinsstrom	277
3.	Typenporträt und Typologien: Charakterisierung durch Kontrastierung.....	280
4.	Wiederholung als Strategie der Vergegenwärtigung: 'rhythm of personality'.....	287
5.	Das Porträt als Komposition zwischen Mimesis und Abstraktion.	291
6.	Kubistische Portraiture in Schrift und-Bild.....	304
7.	'Eye lessons': <i>Guillaume Apollinaire</i> — im Großformat, als Miniatur und als Wort-Collage.....	309
8.	Das Porträt als 'poetry': 'sound', 'melody' und 'movement'.....	316
XII.	Ausblick: Porträts des 20. Jahrhunderts in Visueller Poesie und Imagismus	
1.	Guillaume Apollinaires Kalligramm-Porträts.....	327
2.	Corrado Govonis verbal-visuelles <i>A. i. 4 toritratto</i>	330
3.	Lettristische/Konkretistische Porträts: Karl Rihas Selbstporträts und Jindrich Prochäskas <i>Mona L. Jsa</i>	332
4.	Imagistische Porträts von William Carlos Williams — Moderne Pendants zum petrarkistischen Damenbildnis.....	337

SYNOPSIS

XIII.	Untersuchungsergebnisse: Verfahren der Verbalportraiture	
1.	Varianten und Paradigmen des poetischen Porträts in historischer Perspektive.....	345
2.	Die Spezifik des Porträtgedichts als lyrische Subgattung.....	352
3.	Arten und Funktionen intermedialer Konfigurationen im poetischen Porträt.....	355

Inhalt

Literaturverzeichnis.....	359
Abbildungsverzeichnis.....	386
Register.....	389
Dank.....	393

Zur Zitierweise und zum Umgang mit Übersetzungen

Zitate aus Primärtexten sind immer in der Originalsprache angegeben. Wo sinnvoll oder notwendig, sind sie von deutschen Übersetzungen begleitet; die Interlinearübersetzungen stammen, sofern nicht anders vermerkt, von der Verfasserin. Sekundärliteratur wird, wo der exakte Originalwortlaut besonders wichtig ist, im Original, ansonsten in einer gängigen deutschen Übersetzung zitiert.

Quellenangaben für poetische Porträts und dafür relevante poetologische Essays derselben Autoren erfolgen mit Nennung des Texttitels, bezogen auf die im Literaturverzeichnis angegebenen Ausgaben. Quellenangaben für Sekundärtexte erfolgen nur nach Namen und Jahreszahl der verwendeten Ausgaben gemäß Literaturverzeichnis.